



Foto: Jens Volle

Absurdes aus Stuttgart: Uni will nachhaltiges Bauen erforschen und dafür Bäume abholzen

Stoppt die Fällung für den Uni-Neubau!

Stuttgart, 17. Januar 2024: Gegen die Pläne der Universität Stuttgart, einen Wald und alte Eichen auf dem Campus für den Bau eines neuen Robotik-Labors zu fällen, formiert sich breiter Widerstand. BUND, Extinction Rebellion, Fridays for Future, NABU und ROBIN WOOD aus Stuttgart protestierten gemeinsam gegen dieses Vorhaben. Bei einem Treffen mit dem Rektor der Universität Stuttgart, Wolfram Ressel, sowie Vertreter*innen der Universität und des grün geführten baden-württembergischen Forschungsministeriums am 12. Januar forderten sie vehement, auf die geplante Rodung zu verzichten und stattdessen den Neubau des Large-Scale Construction Robotics Laboratory (LCRL) auf bereits versiegelten Parkplatzflächen zu realisieren.

Die Universitätsleitung hält jedoch unbeirrt an dem Bauvorhaben fest. In den kommenden Wochen sollen über 200 Bäume, darunter etwa zwanzig ökologisch wertvolle alte

Eichen, die zwischen 100 und 300 Jahre alt sind, gefällt werden. Der Vorschlag der Umweltgruppen, benachbarte Parkplatzflächen zu nutzen, wurde von Rektor Ressel abgelehnt. Die Begründung lautet, dass dadurch über 400 Parkplätze wegfallen würden.

Die Uni will laut ihrem eigenen Masterplan bis 2030 autofrei sein, aber jetzt soll es unmöglich sein, auf rund zehn Prozent der bestehenden Parkplätze zu verzichten? Das ist absurd und unvereinbar mit echtem Klima- und Artenschutz. Zukunftsweisend wäre, wenn die Bäume bewahrt werden und der öffentliche Verkehr vorrangig gegenüber dem Autoverkehr behandelt würde.

Shame on You Uni Stuttgart. Wir akzeptieren diesen Umweltfrevl nicht!

Julia von Staden, Stuttgart